**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 32 (1942)

**Heft:** 39

Rubrik: Chronik der Berner Woche

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# CHRONIK DER BERNER WOCHE

#### BERNERLAND

- 12. September. In Herzogenbuchsee zeigt der Verein für Pilzkunde eine Pilzausstellung mit Schaukochen.
- In Schüpfen wird unter Leitung des Jugendriegenleiters das Jugendriegenschluss-turnen durchgeführt.
- In Madiswil werden in einer Schafscheid 22 Schafe von ihren Besitzern wieder in Empfang genommen.
- Von 1500 Schafen, die im Ueschinentälchen sömmerten, mussten vier als vermisst gemeldet werden.
- Das Luegschiessen des zentralschweizerischen Kavallerievereins wird bei prächtigem Wetter abgehalten. Gegenüber dem letzten Jahr schossen über 200 Schützen mehr das Programm durch. Als Lueg-meister und Gewinner des Wanderpreises wird geehrt Kpl. Hutmacher Ernst, Ortsschwaben.
- 13. Die Ergebnisse des Wehropfers im Kanton Bern verzeichnen 73 390 wehropferpflich-tige Personen mit 77,0 Mill. Franken Wehr-Jeder zehnte Einwohner des Kantons ist wehrpflichtig geworden.
- Von der Kantonspolizei Interlaken wird eine Bande Wilderer in Haft gesetzt.
- 14. Auf einem Spaziergang stürzt die 44 jährige Anna Keller aus Merligen oberhalb der Anna Keller aus Merligen oberhalb der Station Beatenbucht über einen Felsen hinaus zutode.
- der bekannte Nünenenhirt Albrecht 18. † der bekannte Nunenemmt Ander-Zwahlen, der während mehr als 30 Jahren die Hirtschaft an der Nünenen betreute, im Alter von 56 Jahren.
- Nachts 22.30 Uhr bricht oberhalb der Handeck der kleine See beim Grubengletscher aus und bahnt sich einen Weg in die Aare. Die Grimselstrasse wird an zwei

Stellen auf je 40 Meter, ebenso die Verbindungsbrücke zum Werkgebäude der Kraftzentrale, weggerissen.

- † in Grosshöchstetten Hans Bühlmann, Seniorchef des Käseexporthauses Bühl-mann & Co., im Alter von 66 Jahren.
- Grosser Wassermangel wird aus weiten Gebieten des Berner Juras gemeldet. Seit einigen Tagen wird das Wasser aus den tiefer gelegenen Juradörfern in Fässern an die bedrohtesten Stellen geführt.
- In Aeschi wird ein Fürsorgelehrkurs gegen Trunksucht, der von 150 Delegierten sucht war, beendet.
  - Der Bernische Grosse Rat befasst sich eingehend mit einer Motion des Jungbauern Barben betreffend die Propagandatätigkeit anlässlich der Grossratswahlen, die jedoch eine Abfuhr erleidet. Dann werden neun Oberrichter wegen Ablauf der Amtsdauer bestätigt, ebenso vier Ersatzmänner. Als neuer Präsident des Obergerichts rückt Dr. Wäber vor. An Stelle des zurückge-tretenen Oberrichters Neuhaus wird Ge-richtspräsident Hans Wüthrich gewählt. Es werden noch eine Reihe landwirtschaftlicher Fragen behandelt. Am Donnerstag besichtigt der Grosse Rat auf Einladung der Regierung die Kraftzentrale Innert-

Das Ehepaar Gottfried und Rosina Blaser-Zaugg in Unter-Neuhaus bei Langnau feiert die eiserne Hochzeit.

- In Oberdiessbach wird ein 83 jähriger Landwirt von einem umfallenden Schrank er-
  - Die kirchlichen Sammlungen im Jahr 1941 ergaben im Kanton Bern vom Kirchen-sonntag Fr. 9559; für die reformierte Kirche in Frankreich Fr. 13 317; Pfingsten Fr. 10 354; Bettagskoflekte Fr. 20 971;

Reformationssonntag Fr. 13 638 und Weihnachtssammlung Fr. 16 521.

- In Lyss verunglückt beim Abladen von Stahlblöcken ein 23 jähriger Arbeiter töd. lich.
- 19. Die Schuljugend von Belp sammelt 4000 Kilo Glas
- Bei der katholischen Kirche in Oster-mundigen ist ein neues Pfarrhaus erstanden An Stelle der geplanten Alpwirtschaftlichen Schule errichtet die Einwohnergemeinde Zweisimmen eine Stiftung zur Ausbildung obersimmentalischer Schüler und Schül rinnen der Alp- und Hauswirtschaftlichen Schule.
- In Spiez findet im Bubenbergschloss die feierliche Uebergabe der Waffensammlung aus dem 15. Jahrhundert statt, die von der Zürcher Regierung der Berner Re-gierung geschenkt wurde.

#### STADT BERN

- September. An der Kramgasse wird eine Ausstellung der Berner Künstler in Schau fenstern eröffnet.
- Ein Sommerfest an der Matte ermöglicht der Kinderbescherung Fr. 700 und der Schülerspeisung Fr. 500 zuzuweisen.
- Im Bremgartenwald bei der Halenbrücke stürzt ein älterer Mann über einen jäh abfallenden Felsen zutode.
- Im Historischen Museum wird eine Ausstellung wertvoller Exlibris eröffnet. In der Dörrerei der Firma Zingg & Co. am
- Sandrain bricht ein Brand aus, der beträchtliche Mengen Dörrgut zerstört.
- in Basel Frau Scheuchzer-Rüetschi, eine † in Basel Frau Scheuchzer 110. Enkelin von Jeremias Gotthelf.
- † Oberstbrigadier Emil Rychner im Alter von 65 Jahren.

## Kunstgewerbliche Kurse an der Neuen Handelsschule Bern

Es ist ein neuer Gedanke, wenn an einer Handelsschule die Pflege des Kunstgewerbes aufgenommen wird. Aber es liegt ihm ein wohlerwogener Plan von innerer Notwendigkeit zu Grunde. Sowohl wirtschaftliche, als auch soziale und menschliche Gründe sprechen dafür, dass die Zukunft an einer solchen Verbindung nicht vorbeigehen darf.

Die rationelle Wirtschaft geht darauf aus, durch Steigerung der technischen Organisation Arbeit zu sparen. An allen Handelsschulen werden daher die Methoden der Arbeitsersparwerden daner die Metnoden der Arbeitserspar-nis der Jugend zugänglich gemacht. Darin liegt eine Notwendigkeit. Wo Arbeit erspart wird, da tritt eine Verbilligung der Produkte ein. Dadurch wird die weltwirtschaftliche Konkurrenzfähigkeit der schweizerischen Wirt-

organisation ist unter solchen Umständen auch Auftreten der Arbeitslosigkeit verbunden.

das Auftreten der Arbeitslosigkeit verbuiden. Hier vermag die Kunst wesentlich mitzuhelfen, einen Ausgleich zu bringen. Kunst will mit durchgeistigtem Sinn und mit beseelter Hand betrieben sein. Die Kunst schafft Arbeit. Sie vermehrt höchstqualifizierte Arbeitsgelegenheiten; es kommt ihr aber auch als Freizeitgestaltung ein besonderer Wert zu. Die Kunst wird daher in der Zukunft immer mehr als eine soziale Notwendigkeit erkannt werden, besonders in einem Volke, das ohne-Qualitätsarbeit in seiner geschichtlichen Tradition kennt.

Bewältigung der kommenden schaftlichen und sozialen Aufgaben in der Nachkriegszeit bedarf es des ganzen Menschen. Dem trägt die Neue Handelsschule Rechnung, indem sie zu den rationellen Lehrfächern für die kaufmännischen Berufe auch die Pflege des Kunstgewerbes hinzufügt.

schaft gewährleistet.

Aber alles hat seine Kehrseiten: Mit dem
Fortschritt der Technik in der Wirtschafts- sekretariat, Spitalgasse 4, zu beziehen. (Ausführliche Programme sind beim Schul-

#### NEUE BUCHER

ngh Walpole: "Die Lustgärten Gottes" Roman. Preis Ln. ca. Fr. 15.80; kart. Fr. 13.80 (ca. 670 Seiten). Hugh

Einer der bedeutendsten und fruchtbarsten verlasser zahlreicher Romane, Novellen Mirchen und Schauspiele und Meister des geschichtlichen Romans (z. B. Chronik der Frechte und Schauspiele und Meister des geschichtlichen Romans (z. B. Chronik der Frechte und Schauspiele und Meister des geschichtlichen Romans (z. B. Chronik der Frechte und Schauspiele und Meister des geschichtlichen Romans (z. B. Chronik der Frechte und Meister des geschichtlichen Romans (z. B. Chronik der Frechte und Meister des geschichtlichen Romans (z. B. Chronik der Frechte und Meister des Gegenwart, der Gegenwar

milie Herries) hat hier wohl das weitaus best seiner bisherigen Werke geschaffen.

Der Hintergrund des Romans bildet das
Zeitalter der Königin Elisabeth (1558-1603). Der Dichter zeigt es auch als die gefahrvolle Zeit des Zwistes unter den beiden Königinnen Elisabeth und Maria Stuart mit allen histrischen Erscheinungen. Die Fülle der Gestal ten und tragischen Schicksale und die edk hinreissende Sprache machen die Lektüre, ii dem sich oft die Zartheit Shakespeare sehr Sonetten mit der Wildheit seiner Königsdire men zu vermählen scheint, zu einem erlesenen geistigen und künstlerischen Gemiss.

# An unsere werten Abonnenten!

Dieser Nummer liegt der Einzahlungsschein für das 3. Quartal 1942 Ihres Berner-Woche-Abonnementes bei. Wir bitten unsere Abonnenten, mit der Einzahlung des Abonnementsbetrages nicht zu zögern, da wir gerade in der heutigen Zeit mit dem prompten Eingang der Beträge rechnen müssen.

Nach dem 15. Oktober wird mit dem Versand der Nachnahmen begonnen. — Abonnenten, die ihren Abonnementsbetrag bereits einbezahlt haben, wollen den Einzahlungsschein vernichten.

Abonnementspreise: Jährlich Fr. 15. , halbjährlich Fr. 7.75, vierteljährlich Fr. 4. ...